Bayerisches Staatsministerium für
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Ländliche Entwicklung in Bayern

Dokumentationen

Staatspreis 2017
Dorferneuerung und Baukultur

Gebäude prägen das Gesicht der Dörfer. Leer stehende und stark vernachlässigte Bausubstanz beeinträchtigt das Ortsbild. In den letzten fünf Jahren unterstützte die Dorferneuerung über 4 000 Projekte, mit denen alte Gebäude erhalten oder ortsbildprägende Gebäude geschaffen wurden. Sechzehn herausragende Projekte wurden mit dem Staatspreis 2017 ausgezeichnet, um das vorbildliche Engagement der Bauherren für Baukultur und Innenentwicklung zu würdigen.

Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
Ländliche Entwicklung in Bayern
Ludwigstraße 2 · 80539 München
www.landentwicklung.bayern.de

Ländliche Entwicklung in Bayern

Staatspreis 2017
Dorferneuerung und Baukultur

Dörfer attraktiv gestalten

16 Bauherren haben sich durch herausragende Sanierungen und Umnutzungen ihrer denkmalgeschützten und ortsbildprägenden Gebäude oder die Errichtung von dorfgerechten zeitgemäßen Neubauten in besonderer Weise um die ländliche Baukultur in den Dörfern verdient gemacht. Sie sind Vorbilder im Umgang mit dörflicher Baukultur. Die ausgezeichneten Projekte wurden aus über 4 000 Projekten ausgewählt, die in den vergangenen fünf Jahren in Dorferneuerungen umgesetzt und vom Freistaat mit rund 55 Millionen Euro gefördert wurden.

Lebenswerte ländliche Räume

Die Bayerische Staatsregierung setzt zur Stärkung des ländlichen Raums weiterhin konsequent auf die Leistungen der Ländlichen Entwicklung. Mit großem Engagement beteiligen sich Bürgerinnen und Bürger an den Entwicklungsprozessen in der Dorferneuerung; sie planen und gestalten ihre Dörfer selbst aktiv mit. Auch private und öffentliche Bauherren setzen besondere Zeichen und investieren in ortsbildprägende Gebäude.

Baukultur als Standortfaktor

Die Identität unserer Dörfer und Regionen wird wesentlich durch die Qualität von Gebäuden und öffentlichen Räumen geprägt. Die Sanierung und Nutzung leer stehender Gebäude und die Schaffung gelungener Neubauten hat deshalb hohe Bedeutung als Standortfaktor.

Die ausgeführten Projekte sind zugleich wichtig für die Innenentwicklung der Dörfer. Sie tragen dazu bei, den Flächenverbrauch zu reduzieren, verbessern die Energiebilanz und beleben das kulturelle Angebot. Zudem geben sie den Dörfern

und den Regionen wirtschaftliche Impulse, erhalten bzw. schaffen neue Arbeitsplätze und stärken so den Standort ländlicher Raum. Damit setzen sie das Leitziel der Ländlichen Entwicklung, die Lebens- und Arbeitsbedingungen für die Menschen im ländlichen Raum zu verbessern, in die Praxis um.

Ideen und Impulse geben

Mit dem Wettbewerb wollen wir gezielt angehende Bauherren durch die gelungenen Beispiele motivieren und ermutigen. Fachlich und konzeptionell begleiten wir sie zusammen mit den zuständigen Fachbehörden. Dabei bauen wir in der Dorferneuerung auch weiterhin auf die vertrauensvolle und kompetente Unterstützung der Denkmalpflege und der freiberuflichen Architekten. Für diese hervorragende Kooperation bedanke ich mich sehr herzlich.

Mein Dank gilt auch der Jury mit den Vertretern der Bayerischen Architektenkammer, des Bayerischen Landesvereins für Heimatpflege, der Technischen Universität München und der Ländlichen Entwicklung. Ich wünsche allen Lesern dieser Dokumentation viel Freude, neue Ideen und wirksame Impulse.

Helmut Brunner

Bayerischer Staatsminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Staatspreis 2017
Dorferneuerung und Baukultur

Staatspreise

Creez Sanierung und Revitalisierung einer historischen Hofanlage für zeitgemäßes Wohnen im Ortskern 11

Euerdorf Die sensible Sanierung und Neunutzung sichert den Bestand des historischen Landgerichtshofes 12

Fellheim Ehemalige Synagoge wird nach umfangreicher Sanierung zum Kulturzentrum „gegen das Vergessen" 13

Finsterau Umbau des ehemaligen Schulhauses zum „Haus der Generationen" mit hohem Engagement der Bürger 14

Geyern Saniertes Backhaus bleibt als baukulturelles Erbe und fester Bestandteil des Dorflebens erhalten 15

Hemmersheim Neugestaltung einer leer stehenden Hofstelle stärkt das Ortsbild und schafft neue wirtschaftliche Grundlagen 16

Kottgeisering Instandsetzung eines denkmalgeschützten Bauernhofes sichert den landwirtschaftlichen Charakter des Ortskerns 17

Mitteldachstetten Renovierung und räumliche Aufwertung des alten Schulhauses zum Dorfgemeinschaftshaus schafft Zusammenhalt 18

Plankstetten Denkmalgeschütztes Kleinbauernhaus bleibt als einmaliges Zeugnis der regionalen Hauslandschaft erhalten 19

Röthenbach Überzeugendes Miteinander von Alt und Neu sichert attraktives Wohnen im ehemaligen Gesindehaus 20

Roßhaupten Sicherung einer denkmalgeschützten und für die Kulturlandschaft bedeutenden Gebäudegruppe 21

Schamhaupten Nach 40 Jahren Leerstand wird das imposante denkmalgeschützte Eiskellergebäude wieder einer Nutzung zugeführt 22

Sonderheim Umnutzung des denkmalgeschützten alten Schulhauses zum Gästehaus „Schule“ stärkt den Tourismus in der Region 23

Stöckach Umnutzung zum Dorfgemeinschaftshaus macht marodes Gebäude zum attraktiven Treffpunkt für alle Generationen 24

Unterelldorf Sanierung des Kommun-Brauhauses mit Backhaus belebt Dorfgemeinschaft und regionale Tradition 25

Wiesenfeld Umbau einer ehemaligen Lagerhalle sichert die Nahversorgung und wird zum neuen Treffpunkt im Ort 26

Ihre Ansprechpartner in den Regierungsbezirken

Aufgaben der Ländlichen Entwicklung 28
Angebot, Grundprinzipien und Instrumente der Ländlichen Entwicklung 29
Die Ämter für Ländliche Entwicklung 30
Die Dienstgebiete der Ämter für Ländliche Entwicklung 31

Impressum 33

Dorferneuerung und Baukultur

Dank des großen Engagements der sechzehn Bauherren ist in den alten Gemäuern, beispielsweise einer Synagoge, eines Landgerichtshofes oder von Schulen, Wohnhäusern oder eines Kommun-Brauhauses und eines Backhauses, wieder zeitgemäßes Wohnen und Arbeiten oder aktives Gemeinschaftsleben möglich geworden.

Creez

Sanierung und Revitalisierung einer historischen Hofanlage für zeitgemäßes Wohnen im Ortskern

Die in einer städtebaulich bedeutenden Lage in Creez liegende Hofstelle aus der Mitte des 18. Jahrhunderts wurde nach langem Leerstand von den Bauherren erworben und mit viel Engagement wieder zu einem Schmuckstück im Ortskern verwandelt. Nicht nur die vorbildliche Sanierung des Wohngebäudes, sondern auch der verantwortungsbewusste Umgang mit dem ehemaligen Stallgebäude und die sehr behutsame Gestaltung der Freiflächen verdienen höchste Anerkennung.

Das regionaltypische Wohngebäude mit einem in Sandstein gemauerten Erdgeschoss und einem Fachwerkobergeschoss stellt mit dem eingefriedeten Vorgarten und den Nebengebäuden ein wichtiges raumbildendes und städtebauliches Element dar. Langer Leerstand und mangelnder Bauunterhalt führten zu massiven Schäden an Fachwerk und Dachtragwerk und gefährdeten den Bestand der historischen Anlage.

Mit hoher Sensibilität wurden die Sanierungsarbeiten durchgeführt. Beispielhaft seien hier die neue Dacheindeckung mit roten Biberschwanztonziegeln und die Wiederherstellung der Naturschieferverkleidung an der nordwestlichen Giebelfassade genannt.

Zeitgemäßes Wohnen wurde durch die gelungene Öffnung der Decke ins Obergeschoss ermöglicht, die mit einem kleinen Umgang den Blick in den Wohnbereich ermöglicht. Für noch anstehende Maßnahmen am Scheunengebäude bleibt zu wünschen, dass es in seiner vorhandenen Kubatur erhalten bleibt und das derzeit vorbildliche Gesamterscheinungsbild auch in Zukunft Bestand hat.

Staatspreis 2017 „Dorferneuerung und Baukultur"
Mistelgauer Straße 4 · Creez · 95503 Hummeltal
Landschaftsarchitektin Marion Schlichtiger Wunsiedel
Dorferneuerung Creez · Gemeinde Hummeltal
Lkr. Bayreuth

Euerdorf

Die sensible Sanierung und Neunutzung sichert den Bestand des historischen Landgerichtshofes

Im Ensemble des Landgerichtshofs Euerdorf stehen zwei spätgotische Bauwerke in enger Nachbarschaft mit einem klassizistischen Gerichtsgebäude. Die sensibel durchgeführten Maßnahmen für neue Nutzungen mit Wohn-, Arbeits- und Ausstellungsräumen erhalten den Charakter der Gebäude des Landgerichtshofes und erfüllen sie mit neuem Leben. Bei geplanten Ausstellungen zur „Architektur- und Kunstgeschichte im Kulturraum Franken" können sie nicht nur als Ausstellungsräume, sondern auch als Exponate dienen.

Das historische Ensemble Landgerichtshof Euerdorf besteht aus drei denkmalgeschützten Gebäuden: der ehemaligen spätmittelalterlichen Fronveste, der im Jahr 1552 erbauten fürstbischöflichen Zehntscheune und dem ehemaligen Königlich Bayerischen Landgerichtsgebäude von 1822. Sie bilden einen markanten Schwerpunkt im historischen Ortskern. Während die Fronveste zum Zeitpunkt des Erwerbs durch die heutigen Besitzer gut erhalten war, waren die beiden anderen Gebäude vom Verfall bedroht.

Bei der abschnittsweisen Generalsanierung des Gerichtsgebäudes und der Zehentscheune wurden nicht nur die schadhaften Bauteile denkmalgerecht erneuert, sondern auch unpassende spätere Einbauten und Veränderungen rückgebaut.

Durch die Trockenlegung des Kellergeschosses und des Sockels sowie den Einbau einer umlaufenden Sockelheizung im Gerichtsgebäude kann die Bausubstanz langfristig erhalten werden. Der Rückbau neuzeitlicher Dacheinbauten, die denkmalgerechte Erneuerung der maroden Dach- und Fassadenflächen und die Wiederherstellung der historischen, hofseitigen Gebäudeerschließung erhält die Eigenart der ehemaligen Zehntscheune.

Staatspreis 2017 „Dorferneuerung und Baukultur"
Markus Fleckenstein · Gerichtsgasse 3 und 5
97717 Euerdorf · Telefon 09352 500472
Ingenieurbüro Fleckenstein · Lohr am Main
Dorferneuerung Euerdorf · Lkr. Bad Kissingen

Fellheim

Ehemalige Synagoge wird nach umfangreicher Sanierung zum Kulturzentrum „gegen das Vergessen“

Der prägnante Bau der 1786 im neuromanischen Stil erbauten Synagoge erlangt nach der Verwüstung 1938 und der Zweckentfremdung als Wohnhaus seit den 1950er Jahren seine historische Erscheinung und Bedeutung zurück und prägt heute als öffentlicher Begegnungsort den Ortskern von Fellheim. Besonders überzeugen auch die baulichen Ergänzungen in Reminiszenz an den ursprünglichen Zustand.

Die historisch herausragende Stellung des Einzeldenkmals mitten im denkmalgeschützten Ensemble „Judenviertel Fellheim“ ist nun wieder offensichtlich. Der besondere Denkmalwert liegt zudem in der Erinnerung an die einst bedeutende Fellheimer Landjudengemeinde sowie das schwäbische Judentum insgesamt und der Mahnung, rechtsstaatliche Prinzipien nie wieder aufzugeben. Zudem gab die Sanierung einen Impuls für private Maßnahmen im Umfeld und damit einen Schub für die Innenentwicklung.

Im ehemaligen Gebetsraum mit seiner sakralen Stimmung finden Ausstellungen zum Judentum in Schwaben, Feiern, Feste, Vorträge und Konzerte statt. Ein Messingvorhang grenzt den Foyerbereich ab. Auf der Galerie anstelle der einstigen Frauenempore findet eine kleine Bücherei Platz. Die Decke zeigt Fragmente der beim Bau wieder entdeckten Bemalung von 1856 und unterstreicht so den besonderen Charakter. Im Außenraum übernehmen das Eingangsportal, der seitliche Treppenturm und eine perforierte Mauer als Abgrenzung des ehemaligen jüdischen Friedhofs zur Straße diese besondere Wirkung in zeitgenössischer Architektursprache.

Staatspreis 2017 „Dorferneuerung und Baukultur“
Kultur- und Veranstaltungszentrum
Memminger Straße 17 · 87748 Fellheim
Telefon 08335 217
kern.architekten · Mindelheim
Dorferneuerung Fellheim · Lkr. Unterallgäu

Finsterau

Umbau des ehemaligen Schulhauses zum „Haus der Generationen“ mit hohem Engagement der Bürger

Finsterau liegt an der Grenze zu Tschechien und kämpft abseits der Ballungszentren gegen Bevölkerungsrückgang. Das Projekt zeigt, wie in strukturschwachen Regionen unter intensiver Mitwirkung der Bevölkerung ein Angebot für Gemeinde, Dorfgemeinschaft und Pfarrei, für Seminare, Feiern, Kultur und Sport unter einem Dach, in einem leer gefallenen Schulhaus geschaffen werden kann.

2006 musste die Schule wegen sinkender Schülerzahlen geschlossen werden. Das danach nur sporadisch genutzte Schulhaus aus den 1960er Jahren wurde 2012 bis 2014 in Kubatur und Erscheinung für die Nutzung als „Haus der Generationen“ umgebaut. Aufgrund des gegenüber den vorhandenen Baukörpern verminderten Raumbedarfs wurde mit tatkräftigem Engagement der Dorfgemeinschaft die Turnhalle abgebrochen, das obere Stockwerk des lang gezogenen Schulgebäudes abgetragen und ein neuer Dachstuhl aufgesetzt.

In den ehemaligen Klassenzimmern sind jetzt neben dem Bürgersaal ein Versammlungs-, ein Proben- und ein Sportraum untergebracht. Die Eternit-Fassade wurde durch eine senkrechte Lärchenholzschalung mit Wärmedämmung, die Fenster durch Holzfenster ersetzt. Auch wenn die baukulturellen Potenziale nicht bei allen baulichen und freiräumlichen Maßnahmen voll ausgeschöpft wurden, ist das Projekt in der Ausnutzung vorhandener Ressourcen vorbildhaft. Als ruhiger Baukörper im neuen Holzkleid ist die ehemalige Schule zusammen mit der weitgehend entsiegelten Vorfläche nun der kulturelle Mittelpunkt des Dorfes.

Staatspreis 2017 „Dorferneuerung und Baukultur“
Sonderpreis
Haus der Generationen · Böhmerwaldstraße 15
94151 Mauth · Telefon 08557 96000
Architekturschmiede Oswald
94261 Kirchdorf im Wald
Dorferneuerung Finsterau · Gemeinde Mauth
Lkr. Freyung-Grafenau

Geyern

Saniertes Backhaus bleibt als baukulturelles Erbe und fester Bestandteil des Dorflebens erhalten

Der eingeschossige kleine Satteldachbau am höchsten Punkt des Dorfes wurde nach langem Leerstand saniert und wieder der traditionellen Nutzung zugeführt. Obwohl in Privateigentum, bildet er zusammen mit dem angenehm zurückhaltend gestalteten Umgriff wieder einen wichtigen Bestandteil des sozialen Dorflebens. Bei dem in Kooperation mit der Jugendbauhütte Regensburg durchgeführten Projekt trugen mehr als 20 Ehrenamtliche maßgeblich zum Erfolg bei.

Das nur knapp sieben mal vier Meter große Backhaus aus Naturstein bildet zusammen mit dem Wohnstallhaus und der Scheune den historischen, aus dem 19. Jh. stammenden denkmalgeschützten Dreiseithof und gehörte zum Ökonomiehof, der für die Nahrungsmittelversorgung des Geyener Schlosses zuständig war. Mehrere angrenzende Anwesen hatten ein Backrecht, das in den letzten Jahrzehnten jedoch nicht mehr ausgeübt wurde. Ein fester Bestandteil des traditionellen, sozialen Dorflebens wurde damit aufgegeben und trug zum Verfall des ortstypischen Gebäudes bei.

Eine umfangreiche Bestands- und Schadenserhebung, in einem Meilerbrand selbst hergestellte Ziegel zur Restaurierung des Ofengewölbes und ein eigens hergestellter Fugenmörtel stehen nur beispielhaft für das Engagement der Teilnehmer der Jugendbauhütte.

Den Bauherren ist es gelungen, nicht nur ein wichtiges baukulturelles Zeugnis für die Nachwelt zu erhalten, sondern dem Gebäude mit seiner aktiven Nutzung wieder zur traditionell wichtigen Rolle im Sozialleben des Dorfes zu verhelfen und seinen Erhalt zu sichern.

Staatspreis 2017 „Dorferneuerung und Baukultur"
Kornelia und Gerhard Treiber · Bergener Straße 4
Geyern · 91790 Bergen · Telefon 09148 95011
Dorferneuerung Bergen · Lkr. Weißenburg-Gunzenhausen

Hemmersheim

Neugestaltung einer leer stehenden Hofstelle stärkt das Ortsbild und schafft neue wirtschaftliche Grundlagen

Die Neugestaltung der lange leer stehenden Hofstelle beseitigt eine alte Bausünde im Ortskern und führt die Gebäudeproportionen und die Gestaltung auf ein ortstypisches Erscheinungsbild zurück. Die Verbindung mit einer neuen, zukunftsorientierten Nutzung als Schulbauernhof im Zusammenhang mit dem benachbarten Biobetrieb schafft neue Arbeitsplätze im Dorfkern und sorgt für die überregionale Bekanntheit und ein positives Image des Ortes.

Das Anwesen liegt in der Dorfmitte von Hemmersheim, dessen historische Struktur und Geschlossenheit bis heute sehr gut erhalten geblieben sind. Zwischen zwei Baudenkmälern war der 1967 nach Abbruch des alten Wohnhauses errichtete zweigeschossige Neubau ein Fremdkörper im Ensemble.

Mit der Entfernung des Daches und einem Teilabriss des ersten Stockes wurde unter Verzicht auf Nutzfläche das Haus auf ein einstöckiges Gebäude zurückgebaut, das sich mit seinem Steildach und der neuen Fassadengliederung an der örtlichen Hauslandschaft orientiert und sich wieder hervorragend in die Dorfstruktur einfügt.

Mit baubiologisch und ökologisch unbedenklichen und regionalen Materialien wurden ein zeitgemäßer energetischer Standard und ein hochwertiger Innenausbau erreicht. Die zentrale Hackschnitzelheizung mit solarthermischer Unterstützung, die Regenwassernutzung, die weitgehende Entsiegelung der Freiflächen und eine hochwertige neue Nutzung sind Teil des sehr gelungenen ökologischen und ökonomischen Gesamtkonzeptes.

Staatspreis 2017 „Dorferneuerung und Baukultur"
Schulbauernhof Lindenhof · Dorfstraße 41
97258 Hemmersheim · Telefon 0170 8526294
Architekturbüro Felix Tannenberg · Aub
Dorferneuerung Hemmersheim
Lkr. Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim

Kottgeisering

Instandsetzung eines denkmalgeschützten Bauernhofes sichert den landwirtschaftlichen Charakter des Ortskerns

Die Instandsetzung des zweigeschossigen Mittelstallhauses aus dem Jahre 1889 ist ein vorbildliches Beispiel für behutsames Bewahren und zeitgemäßes Weiterführen des baukulturellen Erbes in einem landwirtschaftlich geprägten Dorfgefüge. Das ehemalige Wohnstallhaus liegt raumbildend an dem im Rahmen der Dorferneuerung neugestalteten Dorfplatz. Die Nutzungsmischung aus Wohnen und Arbeiten in Kombination mit einer Ferienwohnung sichert den langfristigen Bestand.

Da sich kein Nachfolger für die Fortführung der Landwirtschaft fand, stand der Einfirsthof einige Jahre leer. Zu Beginn der Instandsetzung wurden die Fundamente und der Dachstuhl statisch ertüchtigt und nachträgliche Anbauten bzw. Wände abgebrochen.

Die bestehende Tenne wurde erhalten, ebenso der Stall mit seiner historischen Kappendecke und den gusseisernen Stützen. Dieser wurde zum Büro umgenutzt. Im Bereich des zweigeschossigen rechtwinkligen Anbaus (Widerkehr) aus dem Jahr 1955 wurde durch den Einbau einer eingestellten „Holzkiste" eine Ferienwohnung geschaffen.

Danach sanierten die Eigentümer den Wohnteil des Einfirsthofes auf möglichst substanzerhaltende Weise. Das Gebäude wird hauptsächlich mit Gas beheizt. In der Küche des Wohnhauses wurde zusätzlich ein Grundofen zur Beheizung von Küche und Stube eingebaut. Die Innenräume zeichnen sich durch ein sehr schön gestaltetes Zusammenspiel aus würdig gealterten und neuen Materialien aus. Der Vorgarten auf der Freifläche zur Ortsstraße, gestaltet in Anlehnung an einen Bauerngarten, harmoniert hervorragend mit dem sanierten Bauernhaus.

Staatspreis 2017 „Dorferneuerung und Baukultur"
Yvonne Toepfer und Peter Fretschner
Dorfstraße 5 · 82288 Kottgeisering
Telefon 08144 9989047
AtelierPoly · Kottgeisering
Dorferneuerung Kottgeisering
Lkr. Fürstenfeldbruck

Mitteldachstetten

Renovierung und räumliche Aufwertung des alten Schulhauses zum Dorfgemeinschaftshaus schafft Zusammenhalt

Die Renovierung und Umgestaltung des historischen Schulhauses in ein multifunktional nutzbares Dorfgemeinschaftshaus, das energetisch und funktional heutigen Anforderungen gerecht wird, erhält die zentrale und identitätsstiftende Bedeutung des alten Schulhauses und macht es zum Treffpunkt des Dorfes. Dabei wird das äußere Erscheinungsbild des Altbaus denkmalgerecht saniert und die Situation im Inneren den neuen Funktionen angepasst und räumlich aufgewertet.

Das in prominenter Lage direkt an der Friedhofsmauer und in Nachbarschaft zur Kirche situierte denkmalgeschützte historische Schulhaus wird als Dorfgemeinschaftshaus für vielfältige Veranstaltungen genutzt. Aufgrund des stark sanierungsbedürftigen Zustandes im Altbau wurde eine Instandsetzung und Umgestaltung für die neuen Funktionen vorgenommen.

Die massiven Feuchteschäden im westlichen, neuzeitlichen Anbau erforderten einen Abriss und Neubau des Traktes. Damit konnte eine bedarfsgerechte Erschließung mit barrierefreiem Zugang zum Erdgeschoss realisiert werden. Die Instandsetzung des Altbaus wurde mit großer Sorgfalt durchgeführt. Im Obergeschoss wurden die noch vorhandenen Holzbauteile der alten Fachwerkkonstruktion sichtbar erhalten und räumlich-funktional neu interpretiert.

Vielleicht wäre bei der Neuerrichtung des Anbaus auch eine modernere, offenere Gestaltung möglich gewesen. Dies hätte mehr Licht und räumliche Qualität in den Erschließungsbereich bringen können. Insgesamt stellt das Dorfgemeinschaftshaus aber ein hervorragendes Beispiel für eine gelungene Sanierung und Umnutzung mitten im Dorf dar.

Staatspreis 2017 „Dorferneuerung und Baukultur"
Dorfgemeinschaftshaus · Mitteldachstetten 2
91617 Oberdachstetten · Telefon 09845 97970
Holzinger Eberl Fürhäußer Architekten · Ansbach
Dorferneuerung Mitteldachstetten · Gemeinde Oberdachstetten · Lkr. Ansbach

Plankstetten

Denkmalgeschütztes Kleinbauernhaus bleibt als einmaliges Zeugnis der regionalen Hauslandschaft erhalten

Die Instandsetzung und Wiederbelebung des ehemaligen Oberpfälzer Kleinbauernhauses aus dem Jahre 1730 ist ein bedeutender Beitrag für den Fortbestand eines mittlerweile selten gewordenen Haustyps der regionalen Hauslandschaft. Dem außerordentlich hohen Engagement der Eigentümer ist es zu verdanken, dass das denkmalgeschützte Gebäude trotz des sehr schlechten baulichen Zustandes als prägendes Gebäude am Ortsrand langfristig gesichert werden konnte.

Bis zum Jahre 2014 herrschte Leerstand mit nur sporadischer Nutzung als Wochenendhaus in den Sommermonaten vor. Um das Haus vor dem sicheren Verfall zu retten, musste im Rahmen der umfangreichen Sanierungsarbeiten das gesamte Gebäude unterfangen und der Sparrendachstuhl statisch ertüchtigt werden. Auf handwerklich höchstem Niveau wurden Bruchstein- und Fachwerkwände, die Bohlen-Balken-Decke über der Stube und historische Innentüren restauriert bzw. erneuert. Das Haus wird kombiniert mit Erdgas und einem wasserführenden Kaminofen beheizt. Beide Systeme speisen einen 3-Schicht-Pufferspeicher, der die Fußboden- und Wandheizung versorgt.

Um den Gebrauchswert des Denkmals zu erhöhen, wurde der Wirtschaftsteil aus dem Jahre 1910 durch ein querschnittsgleiches Künstleratelier ersetzt, das sich schlüssig in das Gesamterscheinungsbild des Einfirsthofes einfügt.

Das ehemalige Kleinbauernhaus wird heute als Wohngebäude mit Künstleratelier genutzt. Durch die Lage am Ortsrand und zugleich am höchsten Punkt der Siedlung hat es – auch aufgrund der Fernwirkung – eine wichtige Bedeutung für das Ortsbild Plankstettens.

Staatspreis 2017 „Dorferneuerung und Baukultur"
Armin Kollinger und Teresa Wiechova
Fribertshofener Straße 13 · Plankstetten
92334 Berching · Telefon 08462 9427083
Kühnlein Architektur · Berching
Dorferneuerung Plankstetten · Stadt Berching
Lkr. Neumarkt i.d.OPf.

Röthenbach

Überzeugendes Miteinander von Alt und Neu sichert attraktives Wohnen im ehemaligen Gesindehaus

Mit der Sanierung des historischen Gesindehauses und dem neuen Anbau in einer zeitgemäßen Architektursprache haben die Bauherren maßgeblich zu einer besonderen Aufwertung der neu gestalteten Ortsmitte im Umfeld des Renaissanceschlosses beigetragen. Sanierung und Neubau vereinen vorbildlich den respektvollen Umgang mit der historischen Hauslandschaft und zeitgemäßes Bauen und leisten damit einen überzeugenden Beitrag zur Innenentwicklung des kleinen Ortes.

Als die junge Familie 2005 das denkmalpflegerisch als besonders wertvoll eingestufte Gebäude erwarb, das etwa um 1780 als Gesindehaus des benachbarten Schlosses erbaut wurde, stellten sich mehrere Herausforderungen: bedingt durch den längeren Leerstand aufsteigende Feuchtigkeit im EG-Mauerwerk, niedrige Raumhöhen und mit 100 qm Nutzfläche ein zu knappes Raumangebot für eine vierköpfige Familie. Mit viel Sachverstand, Einfühlungsvermögen und Kreativität wurde das alte Gebäude saniert. Historische Bauteile, wie z. B. Holztüren und Holzdecken, wurden repariert und ergänzt.

Um den Raumbedarf zu decken, entschloss sich die Familie zu einem eigenständigen Bau, der in zeitgemäßer Formensprache die vorhandene Struktur fortführt. Der Holzständerbau nimmt die Giebelständigkeit und das Satteldach des Altbaus auf und verbindet so zusammen mit dem gläsernen Zwischenbau ganz selbstverständlich Alt und Neu in der äußeren Erscheinung. Die energetische Sanierung sowie die behutsame Gestaltung der Außenanlagen runden die herausragende Baumaßnahme zudem vorbildlich ab.

Staatspreis 2017 „Dorferneuerung und Baukultur"
Adina und Ralph Böttig · Am Dorfteich 2
Röthenbach · 95659 Arzberg
Telefon 09233 716930
Dorferneuerung Röthenbach · Stadt Arzberg
Lkr. Wunsiedel

Roßhaupten

Sicherung einer denkmalgeschützten und für die Kulturlandschaft bedeutenden Gebäudegruppe

Mit der umfangreichen Sanierung und der aufwändigen Wiederherstellung der Standfestigkeit des Wohngebäudes im Anwesen Fischhaus, dessen Anlage im Kern in das 15. Jahrhundert zurückreicht, konnte ein einzigartiges Bauensemble aus drei historisch wertvollen und als Einzeldenkmäler geschützten Gebäuden in landschaftlich herausgehobener Lage erhalten und für die Zukunft in seiner Funktion als Wohnanwesen gesichert werden.

Das ehemalige Fischmeisterwohnhaus des Hochstifts Augsburg aus dem 18. Jh., die Kapelle St. Ulrich, die ein Steg mit dem Wohnhaus verbindet, und der Stadel sind Einzeldenkmäler. Die gut sichtbare Situierung vor dem Dorf lässt die ursprüngliche Insellage im ehemaligen Fischweiher noch erahnen.

Die schwierigen Untergrundverhältnisse machten am Wohnhaus umfangreiche Standsicherungsmaßnahmen erforderlich. So war nicht nur eine Unterfangung der gesamten Westfassade und die weitgehende Erneuerung des Daches notwendig, sondern auch die statische Sicherung der stark in Mitleidenschaft gezogenen ausgebauchten Wand. Dies wurde mit einem bereits in früheren Zeiten vorhandenen kleinen Anbau mit statisch wirksamen Elementen erreicht, der als zukünftiger Heizraum für das gesamte Gebäude vorgesehen ist. Hier wäre auch eine architektonisch anspruchsvollere Gestaltung vorstellbar gewesen, die über den reinen konstruktiven Zweck hinausgeht. Insgesamt wurde jedoch durch die umfangreiche Sanierung ein hervorragendes Ensemble für die Zukunft geschaffen.

Staatspreis 2017 „Dorferneuerung und Baukultur"
Simone und Thomas Pihusch · Fischhaus 1
87672 Roßhaupten · Telefon 08367 913680
Dr. Schütz Ingenieure · Kempten
Dorferneuerung Roßhaupten · Gemeinde Roßhaupten · Lkr. Ostallgäu

Schamhaupten

Nach 40 Jahren Leerstand wird das imposante denkmalgeschützte Eiskellergebäude wieder einer Nutzung zugeführt

Der Eiskeller als Teil eines stattlichen Brauereianwesens steht in direkter Nähe zur Quelle des Schambaches. So konnte ohne große Umwege das Quellwasser als Trink- und Brauwasser verwendet werden. Das Ensemble aus verschiedenen Epochen in direkter Nachbarschaft zur Pfarrkirche St. Georg prägt das Ortsbild. Die Brauerei, die lange Zeit Haupterwerbszweig des Anwesens war, wurde 1977 aus wirtschaftlichen Gründen aufgegeben. Danach stand der um 1900 errichtete Eiskeller lange leer.

Dem dreigeschossigen Eiskeller mit Satteldach wurde zum südlichen Hof hin ein zweigeschossiger Querbau vorgesetzt, der die Flucht des Wohnhauses aufnimmt. Im Erdgeschoss wurde dieser gewerblich, im Obergeschoss für Bediensteten- und Fremdenzimmer genutzt. Dieses Gebäude weist eine ungewöhnliche Gestaltung mit einer südländisch anmutenden Zinnenbekrönung auf. Es steht, wie auch Wohnhaus, Stallungen und Scheune, unter Denkmalschutz.

Von 2012 bis 2014 wurde der Eiskeller saniert, in eine Wohnung umgebaut und so im Erhalt gesichert. Besonders erfreulich sind die behutsame Instandsetzung des Rillenputzes mit einer die Lebendigkeit des Putzes unterstreichenden mineralischen Lasur und die Wiederherstellung der zum Teil fehlenden Zinnenbekrönung mit Biberschwanzeindeckung. Auch in der Innenausstattung ist es den Eigentümern gelungen, Umnutzung und Erhalt des ehemaligen Zweckbaues miteinander zu verbinden. Bei einer künftigen Hofgestaltung wäre der Erhalt der wohltuend einheitlichen und zurückhaltenden Oberflächen für das Ensemble wünschenswert.

Staatspreis 2017 „Dorferneuerung und Baukultur"
Thomas und Dr. Michaela Stark
Augustinerstraße 12-14 · Schamhaupten
93336 Altmannstein · Telefon 09446 918549
Architekt Elmar Greiner · Hilpoltstein
Dorferneuerung Schamhaupten
Markt Altmannstein · Lkr. Eichstätt

Sonderheim

Umnutzung des denkmalgeschützten alten Schulhauses zum Gästehaus „Schule“ stärkt den Tourismus in der Region

Die private Baumaßnahme zur Wiederbelebung des nahezu 20 Jahre leer stehenden eingeschossigen Schulgebäudes aus dem Jahre 1927 zeugt von einer hohen Wertschätzung für die regionale Architektur der 1930er Jahre. Durch die Sanierung des ehemals öffentlichen Gebäudes mit dem typischen Walmdach wird die homogene Struktur des Straßendorfes bewahrt. Darüber hinaus wird ein nachhaltiger Beitrag zum sanften Tourismus am Donauradweg geschaffen.

Das denkmalgeschützte Gebäude beinhaltete einen Schulsaal und einen Wohnbereich. Bis 1968 wurden die Dorfkinder bis zum Alter von 15 Jahren hier unterrichtet. Durch die Sanierung konnte das unterschiedlich zwischengenutzte und zuletzt leer gestandene Denkmal für eine neue Nutzung erhalten werden.

Alle Fußböden blieben im Originalzustand. Sie wurden in Handarbeit von Schmutz, Farbe und Leim befreit und mit Kaltwachs behandelt. Die Fenster wurden nach dem gegenwärtigen Bestand ergänzt. Hier wird angeregt, bei einer zukünftigen Baumaßnahme die ursprüngliche horizontale Gliederung der Fassade wieder herzustellen. Diese beruhte auf der Anordnung von Fensterläden und der Sprossenteilung der Fenster. Das Gästehaus wird über ein Wärmeleitungsnetz von einer 105 kW-Hackschnitzel-Heizung aus einem naheliegenden Nachbargebäude beheizt.

Die neue Nutzung fügt sich schlüssig in das bestehende Raum- und Konstruktionsgefüge des alten Schulhauses ein. Das Gästehaus wird im Nebenerwerb betrieben und schafft Arbeitsplätze im Sektor Tourismus.

Staatspreis 2017 „Dorferneuerung und Baukultur“
Gästehaus „Schule“ · Blindheimer Straße 4
Sonderheim · 89420 Höchstädt · Telefon 09074 1417
Architekt Marcus Reichhardt · Höchstädt a.d.Donau
Dorferneuerung Sonderheim · Stadt Höchstädt a.d.Donau · Lkr. Dillingen a.d.Donau

Stöckach

Umnutzung zum Dorfgemeinschaftshaus macht marodes Gebäude zum attraktiven Treffpunkt für alle Generationen

Das eingeschossige Fachwerkgebäude hat nach vielen unsachgemäßen Eingriffen und langem Leerstand sein historisches Erscheinungsbild zurück erlangt. Durch die Lage unmittelbar an der Hauptstraße bedeutet die vorbildliche Sanierung und die mit ihr einhergehende Anlage eines bisher fehlenden Dorfplatzes eine erhebliche städtebauliche Aufwertung an zentraler Stelle. Das Gemeindeprojekt hat als Vorbild bereits zahlreiche weitere private Sanierungen in der Nachbarschaft ausgelöst.

Das Anwesen erstrahlt zusammen mit den behutsam gestaltetenden Außenanlagen – auch Dank des Engagements zahlreicher Bürger – in neuem Glanz und ist beliebter Treffpunkt aller Generationen. Mit dem Dorfgemeinschaftshaus ist ein weiterer Baustein in den beispielhaften Aktivitäten des Hofheimer Landes zur baulichen, funktionalen und sozialen Innenentwicklung umgesetzt worden.

Staatspreis 2017 „Dorferneuerung und Baukultur"
Dorfgemeinschaftshaus · Frankenweg 1 · Stöckach
97494 Bundorf · Telefon 09763 9200
Bergmann Architekten · Hofheim i.Ufr.
Dorferneuerung Stöckach · Gemeinde Bundorf
Lkr. Haßberge

Das Anwesen diente ursprünglich als Wohnhaus mit Nebengelass und war durch mehrere Anbauten, eine Fassadenverkleidung aus Eternitplatten sowie großformatige Fenstereinbauten in seiner äußeren Erscheinung stark beeinträchtigt. Der Vergleich vor und nach der Sanierung zeigt deutlich das Ausmaß zurückgewonnener Baukultur.

Mit dem Erwerb des Gebäudes durch die Gemeinde begann eine umfassende und vorbildliche Sanierung. Neben der statischen Sicherung, der Sicherung historischer Decken- und Fachwerkfüllungen sowie der Innendämmung mit Schilfmatten und Kalklehmputz trug auch der Abbruch störender Nebengebäude zum Gelingen der Maßnahme bei.

Unterelldorf

Sanierung des Kommun-Brauhauses mit Backhaus belebt Dorfgemeinschaft und regionale Tradition

Mit der Sanierung und Weiterentwicklung des alten Bürgerbrauhauses zu einer Bürgersolarbrauerei sind ganz wesentliche Beiträge zur Erhaltung der örtlichen Baukultur, der gemeinschaftlichen und sozialkulturellen Traditionen sowie auch zum Klimaschutz geleistet worden. Das ortsbildprägende Gebäude trägt als Treffpunkt für die Dorfbewohner zur Belebung der Ortsmitte bei und hat einen hohen Wert als Identifikationsmerkmal der Dorfgemeinschaft.

Bauliche und technische Mängel stellten die Weiterführung der Brautradition in Frage. Im Rahmen der Dorferneuerung wurde die Generalsanierung des Kommun-Brauhauses in die Wege geleitet, wobei der hohe Anteil an Eigenleistung der Bevölkerung besonders hervorzuheben ist.

Im Zuge der Dachsanierung wurde eine Fotovoltaikanlage installiert, die von einer Bürgersolargesellschaft betrieben wird. Die historische Brauanlage konnte weitgehend erhalten werden.

Die für den Brauvorgang benötigte Wärme wird mittels Holzfeuerung erzeugt. Für Kühlung, Antrieb der Transmission und Beleuchtung wird der Strom aus der Fotovoltaikanlage auf dem Dach genutzt. Sechs bis acht Sude mit jeweils ca. 20 hl Bier werden jährlich im Brauhaus gebraut.

Das errichtete Vordach am Backhaus ist zwar zweckmäßig, beeinträchtigt aber die ursprüngliche Klarheit des Brauhaus-Baukörpers. Das Backhaus wird regelmäßig für Festivitäten der Dorfgemeinschaft genutzt.

Staatspreis 2017 „Dorferneuerung und Baukultur"
Sonderpreis
Kommun-Brauhaus · Unterelldorf 22
96145 Seßlach · Telefon 09569 780
arc.grün Landschaftsarchitekten Stadtplaner
Kitzingen
Dorferneuerung Unterelldorf · Stadt Seßlach
Lkr. Coburg

Wiesenfeld

Umbau einer ehemaligen Lagerhalle sichert die Nahversorgung und wird zum neuen Treffpunkt im Ort

In Wiesenfeld schloss der letzte Lebensmittelladen im Jahr 2012. Aus einem Kreis von Wiesenfelder Bürgern entwickelte sich die Idee zur Schaffung eines Dorfladens. Aus verschiedenen Leerständen hat sich das ehemalige Raiffeisenlager als idealer Ort für einen Dorfladen herausgestellt: zentrale Lage bei der Kirche, Parkplätze vorhanden, aber vor allem ein Gebäude mit Charakter, das außen wie innen das Einkaufen zu einem ganz besonderen Erlebnis macht.

Das Projekt zeigt eindrücklich, wie die Umnutzung von Leerständen bestehende Identitäten in neue überführen kann, gerade bei Nutzungen, die als Neubauten leider oft kaum baukulturelle Identität hervorbringen. Beim Dorfladen mit Café und Bankfiliale in Wiesenfeld passen die neue Nutzung und das bestehende Gebäude so gut zusammen, dass die doch erheblichen Eingriffe den grundsätzlichen Charakter des raumbildenden schlanken Langbaus erfreulicherweise nicht aufheben.

Das Gebäude wurde 1861 unter Verwendung des heimischen roten Sandsteins errichtet. Vom lebendigen Natursteinmauerwerk wurde nur wenig sichtbar belassen, und die Windfänge nehmen dem Gebäude etwas von der klaren lagernden Wirkung. Diese wird aber durch die ruhige Anordnung der Photovoltaikanlage auf dem Satteldach wieder unterstrichen – eine glückliche Symbiose von Haus und Technik. Besonders überzeugen der hohe Innenraum mit Kappendecke auf gusseisernen Stützen, mit Ladentheke, Schiefertafel und ansprechendem Dorfladen-Schriftzug; sie machen das Gebäude unverwechselbar.

Staatspreis 2017 „Dorferneuerung und Baukultur"
Dorfladen · Kirchberg 15 · Wiesenfeld
97753 Karlstadt · Telefon 09353 79020
Hochbauamt · Stadt Karlstadt
Dorferneuerung Wiesenfeld · Stadt Karlstadt
Lkr. Main-Spessart

www.landentwicklung.bayern.de

Angesichts der Vielschichtigkeit der gegenwärtigen und der zu erwartenden Entwicklungen steht der ländliche Raum vor großen Herausforderungen. Er verfügt aber auch über vielfältige Potenziale, die es zu stärken gilt. Die Verwaltung für Ländliche Entwicklung leistet unter den sich verändernden Rahmenbedingungen vielfältige Beiträge zur nachhaltigen Entwicklung des ländlichen Raumes. Sie

- stärkt die ökonomischen, ökologischen, sozialen und kulturellen Potenziale in den ländlichen Teilräumen,
- ermuntert die Bürger und Gemeinden aktiv, eigenverantwortlich Entwicklungskonzepte für ländliche Gemeinden und Räume auszuarbeiten und umzusetzen sowie zur Stärkung der Eigenkräfte der Regionen beizutragen,
- verbessert die Lebensqualität im ländlichen Raum, um damit die Heimatbindung zu vertiefen und die Standortfaktoren für die Wirtschaft zu optimieren,
- sichert und stärkt eine nachhaltige Landbewirtschaftung und flächendeckende Landnutzung,
- stärkt die Produktions- und Arbeitsbedingungen in der Land- und Forstwirtschaft im Wettbewerb durch wirtschaftlich zusammengelegten und geformten Grundbesitz und bedarfsgerechte Wege,
- entflechtet und löst Konflikte bei der Landnutzung sozialverträglich und flächensparend,
- unterstützt querschnittsorientierte, ressortübergreifende Förderkonzepte und realisiert flächenbeanspruchende Maßnahmen möglichst ressourcensparend,
- unterstützt landwirtschaftliche Betriebe bei der Erschließung zusätzlicher Einkommensquellen,
- unterstützt ländliche Gemeinden und Regionen, Energiekonzepte zu entwickeln und umzusetzen,
- erhält und verbessert eine intakte Umwelt, die ökologische Vielfalt, die Schönheit und den hohen Erholungswert der Landschaft,
- sichert die natürlichen Lebensgrundlagen durch Beiträge beispielsweise zum Trinkwasser-, Gewässer- und Bodenschutz,
- unterstützt den Hochwasserschutz und hilft Hochwasser vorbeugend zu vermeiden,
- hilft öffentliche Vorhaben ohne Enteignungen umzusetzen,
- fördert die Innenentwicklung der Dörfer.

Aus diesen Aufgaben leitet die Verwaltung für Ländliche Entwicklung ihr Angebot ab:

- Land- und Forstwirtschaft zukunftsorientiert unterstützen
- Gemeinden nachhaltig stärken und damit vitale ländliche Räume sichern
- öffentliche Vorhaben eigentumsverträglich realisieren
- natürliche Lebensgrundlagen schützen und Kulturlandschaft gestalten

Die Verwaltung für Ländliche Entwicklung arbeitet nach drei Grundprinzipien, die sich seit vielen Jahren bewährt haben:

- Bürgermitwirkung
- Projektträgerschaft in örtlicher Verantwortung
- Bodenmanagement

Je nach Aufgabenstellung werden bedarfsorientiert folgende Instrumente der Ländlichen Entwicklung eingesetzt:

- Integrierte Ländliche Entwicklung
- Flurneuordnung
- Dorferneuerung
- Unternehmensverfahren
- Beschleunigte Zusammenlegung
- Freiwilliger Landtausch
- Freiwilliger Nutzungstausch
- Ländlicher Straßen- und Wegebau

Ihre Ansprechpartner in den Regierungsbezirken
Die Ämter für Ländliche Entwicklung

Amt für Ländliche Entwicklung Oberbayern
Infanteriestraße 1 · 80797 München
Telefon 089 1213-01 · Fax 089 1213-1406
poststelle@ale-ob.bayern.de
www.landentwicklung.bayern.de

Amt für Ländliche Entwicklung Niederbayern
Dr.-Schlögl-Platz 1 · 94405 Landau a. d. Isar
Telefon 09951 940-0 · Fax 09951 940-215
poststelle@ale-nb.bayern.de
www.landentwicklung.bayern.de

Amt für Ländliche Entwicklung Oberpfalz
Falkenberger Straße 4 · 95643 Tirschenreuth
Telefon 09631 7920-0 · Fax 09631 7920-601
poststelle@ale-opf.bayern.de
www.landentwicklung.bayern.de

Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken
Nonnenbrücke 7a · 96047 Bamberg
Telefon 0951 837-0 · Fax 0951 837-199
poststelle@ale-ofr.bayern.de
www.landentwicklung.bayern.de

Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken
Philipp-Zorn-Straße 37 · 91522 Ansbach
Telefon 0981 591-0 · Fax 0981 591-600
poststelle@ale-mfr.bayern.de
www.landentwicklung.bayern.de

Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken
Zeller Straße 40 · 97082 Würzburg
Telefon 0931 4101-0 · Fax 0931 4101-250
poststelle@ale-ufr.bayern.de
www.landentwicklung.bayern.de

Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben
Dr.-Rothermel-Straße 12 · 86381 Krumbach
Telefon 08282 92-0 · Fax 08282 92-255
poststelle@ale-schw.bayern.de
www.landentwicklung.bayern.de

Die Dienstgebiete der Ämter für Ländliche Entwicklung

Die Dienstgebiete der Ämter für Ländliche Entwicklung (ALE) entsprechen den Regierungsbezirken.

Impressum

Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
Ländliche Entwicklung in Bayern
Ludwigstraße 2 · 80539 München
landentwicklung@stmelf.bayern.de
www.landentwicklung.bayern.de
Nr. 08262017 · © Oktober 2017

Druck: Joh. Walch, Augsburg

Abbildungen: Bauherren und Planer · Titelfoto Fotoclub Zeil · Seite 19 Mitte Ingenieurbüro Albert, Nürnberg · Seite 25 Mitte Bettina Knauth, Seßlach · Bayerische Verwaltung für Ländliche Entwicklung

Hinweis: Diese Druckschrift wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

BAYERN DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Telefon 089 122220 oder per E-Mail unter direkt@bayern.de erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung

Ländliche Entwicklung in Bayern

Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
Ländliche Entwicklung in Bayern
Ludwigstraße 2 · 80539 München
www.landentwicklung.bayern.de